

## Aus Briefen von Meister Sant Kirpal Singh

### Über geistiges Heilen

Geistiges Heilen wird von den Meistern verboten. Das hat seine Gründe und eine tiefere Bedeutung, was die Menschen gewöhnlich nicht beachten, indem sie den augenscheinlichen Wert der daraus erwachsenen Vorteile betrachten und es als Dienst an der leidenden Menschheit ansehen. Das unerbittliche Gesetz des Karmas ist das höchste und fordert die Begleichung der geringsten Kleinigkeit. Der menschliche Körper ist die höchste Stufe der Schöpfung und wurde von der Vorsehung zum Zweck der spirituellen Vollendung der Seele in dieser Verkörperung gewährt. Die Seele im Menschen, welche die Essenz Gottes ist, ist in ihren Eigenschaften denen Gottes gleich, aber da sie von Gemüt und Materie umgeben ist, hat sie ihr wahres Erbe verloren. In ihrem gegenwärtigen Zustand ist die Seele tief verstrickt durch den Körper und die körperlichen Bindungen, die mehr oder weniger Rückwirkungen vergangenen Karmas sind, das bis zur jetzigen Inkarnation angehäuft wurde. Das gegenwärtige Erdenleben ist eine Übergangsphase auf der langen Reise der Seele von den niederen Stufen der Schöpfung hin bis zur wahren Heimat des Vaters. Der physische Körper ist materiell, aber die Seele ist spirituell; doch wenn die Rückwirkung des Karmas einsetzt, muß der Mensch Leid und Freude ertragen.

Nun fallen die Leiden, die geistiges Heiliges erfordern, hauptsächlich in den Bereich körperlicher Störungen, die auch mentale Leiden wie Nervenzusammenbruch usw. einschließen können. Da sie Rückwirkungen vergangenen Karmas sind, müssen sie ausgeglichen und daher vom Leidtragenden erduldet werden. Der Heiler, der diesen Dienst leistet – wer auch immer er sein mag – nimmt das Karma auf sich, und er muß es zu einem späteren Zeitpunkt ertragen. Außerdem wird der geringe spirituelle Gewinn, den er durch die Beruhigung seines Gemüts erlangt hat, durch solche Gesten einer Wunderheilung verschleudert. Darüber hinaus wird dieser Prozeß des Heilens an schwächeren Gemütern vorgenommen, die gewöhnlich ihren Gefühlen zum Opfer fallen. Das, was normalerweise geheilt werden kann, indem man Medikamente einnimmt und ein wenig Schmerzen erträgt, wird gegen eine spirituelle Vergeudung eingetauscht und die Schuld bleibt bestehen, um zu einem späteren Zeitpunkt beglichen zu werden. Wiederum wird diese Art des Heilens professionell und leistet manchmal der Korruption und dem Elend Vorschub. Sie verleitet nicht nur zu Missbrauch, sondern verursacht größeres mentales Leid und Elend in vermehrter Form, verstärkt durch Anteilnahme. Dies ist ein ursächlicher Aufschub der Bezahlung auf einen späteren Zeitpunkt und legt der Seele starke Fesseln an.

Im Gegensatz dazu vertreten die Meister eine richtige Lebensweise und richtiges Denken. Einem disziplinierten Ergebenen des Meisters wird geraten, ein reines, sauberes und keusches Leben zu führen und dabei ein spirituelles Ziel unter der beschützenden Führung zu verfolgen. Das strikte Befolgen der Ernährungsvorschriften und eine einfache, wahrhaftige Lebensweise führen zu Glück

und Freude Wenn jedoch durch die Rückwirkung vergangenen Karmas Leid auf einen zukommt, wird seien Schwere und Dauer durch das Eingreifen der gnädigen Meisterkraft sehr gemildert; gleich einem Pfennig für ein Pfund oder einem Nadelstich statt des Galgens; und das Schülerkind entkommt durch die Gnade des Meisters unbeschadet.

die Arten von Heiligen, von der es heißt, daß sie Jesus oder andere bewirkt haben, war von höherer Natur, denn wenn man in das kosmische Bewußtsein eintaucht und seine Identität verliert, wird man so vergeistigt, daß die Menschen sogar durch das Denken an einen oder wenn sie den Saum eures Gewandes berühren, geheilt werden, wie es in der Bibel angeführt wird. Ihr braucht euch für euren Teil nicht anzustrengen, um andere zu heilen. Doch vor allem ist es der Glaube, der heilt; und der aufrichtige Initiierte gibt sich nicht diesen Dingen hin, vielmehr trachtet er unablässig nach spiritueller Vollkommenheit, die das höchste Ziel des Erdenlebens ist. Die Seele, die sich weit höher erheben muß, um mit der Überseele zu verschmelzen, wird aufgehalten, wenn sie sich mit niedrigeren Bestrebungen befaßt. Die Initiierten werden deshalb in ihrem eigenen, weiteren Interesse davor gewarnt, das geistige Heiligen auszuüben, das geistige Zerstreuung und spirituellen Bankrott zur Folge hat. Es legt der Seele starke Fesseln an, und es ist sehr schwer, diese karmische Schuld zurückzuzahlen.

### Rauschgift

Ich schätze deine gütigen Empfindungen für deine Freunde, wenn du ihnen wünschst, spirituell fortzuschreiten. Die sogenannten spirituellen Erfahrungen unter der Einwirkung von Drogen sind irreführend und beeinträchtigen sehr wahrscheinlich deinen spirituellen Fortschritt. Spiritualität ist ein Forschen in den Bereichen der Wirklichkeit – des Bewusstseins ...\*

Es ist erheiternd, von den Utopiaten (LSD, Marihuana usw.) zu hören, die Halluzinationen hervorrufen. Nimm bitte zur Kenntnis, daß die Spiritualität die Wissenschaft der Seele ist, die eine bewußte Wesenheit im Körper ist. Der Weg zurück zu Gott, wie er von den Meistern aufgezeigt wird, ist einer, bei dem die innere Bewusstheit mit Hilfe des heiligen Naam (des Wortes) entwickelt wird. Alle sogenannten äußeren Hilfen, die auf vorübergehende Halluzinationen hinauslaufen, wie du feststellst, sind sicherlich ein Hohn für die göttliche Gnade. Die wirst diesen gewaltigen Unterschied zwischen einem bewussten und völlig wachen Zugang nach innen und einem Zufluchtnehmen zu äußeren Hilfen wie Opiaten, die empfindungsmäßige Schwingungen hervorrufen, gut verstehen. Du wirst dich erinnern, daß die Beachtung einer strengen Diätvorschrift, bei der alle Fleischspeisen, Berausungsmittel und Opiate gemieden werden, die Hauptgrundlage für einen spirituellen Fortschritt ist, um einen verfeinerten Geisteszustand zu erlangen. Wir haben die Bewusstheit – die göttliche Eigenschaft der Seele – zu entwickeln, und für das Zustandebringen der (inneren) Bewusstheit sind innere und äußere Frömmigkeit und Reinheit sehr nötig. Drogen sind gleichermaßen schädlich und sollten gemieden werden, da sie das Gehirn stumpf machen und den Verstand mit unklaren Gefühlen des Misstrauens und der Verwirrung umnebeln. Es wird dir geraten, diese Darlegung zum rechten Verstehen all den Lieben, die auf den heiligen Pfad gestellt wurden und anderen, die in dieser Angelegenheit deinen Rat suchen, zu übermitteln.

## Astrologie

Die Astrologie ist eine regelrechte Wissenschaft, aber es gibt wenige, die wirklich mit ihr vertraut sind. Sie erfordert ein klares geistiges Einsichtsvermögen. Ferner wirkt sie sich auf jene aus, die unter dem Einfluß der Sterne stehen; im Falle jener aber, die den Sternenhimmel übersteigen oder unter der Obhut von Meistern stehen, die den Sternenhimmel überschreiten, treffen die Prophezeiungen nicht zu.

## Vermischtes

Ich habe das Buch „I Ging“ gesehen ... Hörst auf, über dieses Buch Fragen zu stellen, die euch nicht nur irreleiten, sondern voll großer Gefahren sind. Es ist falsch, anzunehmen, daß der Meister durch dieses Buch spricht. Bitte lies in den Versen eins und zwei des 2Jap Ji“ nach, um volles Verständnis des göttlichen Willens des Herrn zu erlangen. Bitte sage dies auch anderen, die deinen Rat in dieser Sache suchen.

Frage: Ist Gruppenforschung, was Reinkarnation und karmische Beziehungen unter den Initiierten angeht, ratsam?

Antwort: dir wird freundlich empfohlen, alle solche Studien zu lassen und deine kostbare Zeit den heiligen Meditationen und dem Studium der heiligen Bücher des Meisters zu widmen. Der heilige Pfad der Meister gewährt einen direkten, bewussten Kontakt mit der Gottheit im Innern, nachdem das Körperbewußtsein überschritten wurde. Dieses erhabene Prinzip unterscheidet den heiligen Pfad von allen anderen Richtungen.

## Über unverheiratete Paare, die zusammen leben

Ich denke nicht, daß es ratsam ist, mit dem lieben ... zusammen, es sei denn, du heiratest ihn. Du wirst verstehen, daß es in einer engen Verbindung nicht möglich ist, die sinnlichen Wünsche im Zaum zu halten und ein Leben der Enthaltbarkeit und Selbstbeherrschung zu beachten, was sich andererseits auf deinen spirituellen Fortschritt auswirken wird. Was glaubst Du, was die Leute von einem Mann denken, der aus einem Trinklokal kommt, während er die Bibel liest?

\*

Für die Initiierten ist es nicht ratsam, als Mann und Frau zusammenzuleben, wenn sie nicht rechtmäßig verheiratet sind. Es kommt einem Ehebruch gleich.

## Hippies

Ich schätze deine mitleidvolle Einstellung gegenüber jenen Lieben, die mit einer mysteriösen Täuschung, in der Hoffnung, mit göttlicher Erleuchtung gesegnet zu werden, schwer zu kämpfen haben. Die Wege der göttlichen Fügung sind ungewöhnlich, wenn man nach viel Mühe und Unruhe zu einem lebenden Meister geführt wird. Du kannst dir wohl die Menge jener armen Seelen vorstellen, die den gnädigen Schutz der Meisterkraft nicht ergründen können. Sicherlich werden die begünstigten wenigen unter ihnen zu gegebener Zeit den Weg zum Meister finden.

## Eltern

Was deine Einstellung gegenüber deinen lieben Eltern betrifft, magst du bittet zur Kenntnis nehmen, daß es deine Pflicht ist, sowohl im Äußeren als auch im Herzen demütig und liebevoll zu sein. Jedem steht es frei, über seinen Glauben und seine Handlungsweise zu entscheiden, die hauptsächlich durch die frühere karmische Entwicklung bestimmt werden. Du solltest versuchen, mehr liebevolle Bescheidenheit an den Tag zu legen und dir einzuprägen, was wirksamer sein wird, deine Größe und die des heiligen Pfades, auf den du gestellt worden bist, zu beweisen. Du stehst in ihrer elterlichen Schuld, die am besten durch Arbeit und liebevolle Hingabe zurückgezahlt werden kann. Bitte grüße sie von mir.

## Das Füttern von Tieren

Ja, es ist falsch von einem Initiierten, Tiere mit Fleisch zu füttern. Es zieht einiges Karma nach sich.

## Über den Satsang

die Lieben sollten auch den Satsang regelmäßig besuchen, wo die theoretische Seite der Lehren vermittelt wird, um sie zu befähigen, ihr Verständnis für den Inhalt der Bücher und Rundschreiben, die der Meister geschrieben habt, werdet ihr rechte Gedanken haben, und von den rechten Gedanken werden ganz von selbst die rechten Werte und die rechten Taten ausgehen. Der Satsang ist kein Ort für Geschwätz oder geselliges Beisammensein. Er ist ein heiliges Forum, wo sich alle treffen, um im liebevollen Gedenken an den Meister zusammen zu sitzen und um ihr Verständnis zu erweitern. Während ich früher erlaubt habe, im Satsang auch Meditationen vorzunehmen, meist nach dem Satsang -, möchte ich nun vorschlagen, daß die Lieben, die zusammen meditieren wollen, dies vor Beginn des Satsang tun. diese wird in vielen Fällen des gesellschaftliche Geschwätz aufheben, das, wie mir berichtet wurde, zu Beginn und am Ende des Satsang im Gang ist Es wird außerdem die Teilnahme von Nichtinitiierten an der Meditation verhindern, die nicht wünschenswert ist, außer in Fällen von ernsthaften Wahrheitssuchern, die die Initiation anstreben. Wenn der Satsang beendet ist, sollte jeder gehen. Den Nichtinitiierten, die an den Lehren interessiert sind, sollte zuerst das gründliche Studium der Bücher und anderer verfügbarer Literatur angeraten werden, ehe sie irgendwelche Fragen stellen. Wenn sie dann nach einem solchen gründlichen Studium der Lehren noch Fragen haben, können diese von den Gruppenbeauftragten beantwortet werden. Wenn man den Satsang im rechten Geist besucht, wird die Meisterkraft in jedem Initiierten ausstrahlen, und die daraus resultierende Atmosphäre wird allen Auftrieb geben. Zu solchen Zeiten wird der Meisterkraft die rechte Umgebung geschaffen, um ihr Werk zu tun, welches darin besteht, die Lieben auf ihre zweite Geburt ins Jenseits vorzubereiten (Aus Rundschreiben Nr. 75)

Der Satsang dient allein dazu, das Thema der Kontaktaufnahme mit der Naam-Kraft zu erörtern und zu erklären – er ist nicht ein Ort, wo die sozialen und politischen Fragen aufgegriffen werden. Er ist eine Stätte der Rechtschaffenheit, und wir sollten ihn als solche betrachten und achten. Wenn wir einen Tempel besuchen, treten wir dann nicht mit ehrfurchtsvoller Bescheidenheit ein? Wenn unsere Haltung nicht so

ist, erwarten wir sicherlich, wenig von unserem Aufenthalt dort zu haben. An heiligen Orten über weltliche Dinge zu sprechen, wird als Entweihung angesehen.

So ist der Zweck eures Satsangbesuches der, die Liebe Gottes aufzunehmen, in liebevollem Gedenken dazusitzen, um euch mit Ihm zu verbinden. Mit allen vergangenen und zukünftigen Dingen und allen unwesentlichen Angelegenheiten könnt ihr euch zu Hause befassen. Kommt, doch kommt mit den allerbesten Vorsätzen. Bringt die Erinnerung an den Herrn mit und nehmt sie mit euch, wenn ihr geht. Hört nicht der Unterhaltung anderer zu, und sprecht mit niemandem, es sei denn über die Wahrheit. Ihr werdet dadurch vollen Nutzen aus dem Satsang ziehen – andernfalls verstreichen die Jahre ohne jeden wirklichen Fortschritt.

Selbst wenn ihr vielleicht nicht alles versteht, was gesagt wird, so habt ihr doch Nutzen davon, wenn ihr mit voller Aufmerksamkeit da sitzt. Sind eure Gedanken anderswo, werdet nicht nur ihre Nachteile haben, sondern auch andere Menschen werden von der unsauberen Atmosphäre, die ihr schafft, betroffen, denn Gedanken sind lebendig und haben große Kraft. Betrachtet den Satsang als einen Ort der Reinheit; sprecht nicht von etwas anderem als von Gott, noch denkt daran, und jeder, der ihn besucht, wird durch die erhebende Atmosphäre gesegnet sein. Wir gehen nicht zum Satsang, um unsere Freunde zu treffen oder um der Geselligkeit willen.

### Der Besuch des Satsang

(Der Meister erläutert das christliche Gleichnis vom Sämann.)

Was den „Samen“ betrifft, der auf Stein fällt und unter dem wenig oder keine Erde ist, so sollte dieser „Samen“ nach der Initiation durch die Satsangs benährt werden, welchen sie natürlich dahin – sie wachsen auch nicht – sie kommen für ein paar Tage, dann bleiben sie weg. Darum sag eich also den Leuten: „Laßt Hunderte dringender Arbeiten liegen, um die Satsangs zu besuchen.“

### Der Pfad umfasst alle Yogaarten

Du hast recht mit deiner Auffassung, daß der Pfad der Meister der Pfad des reinen Bhakti ist. Die Perle göttlichen Wissens kann in dem Schmuckkästchen von Bhakti – oder der lebenden Hingabe – sicher aufbewahrt werden. Bhakti in seiner reinen und ursprünglichen Form ist göttliche Liebe.

Aber man muß die Elemente aller Yogaarten praktizieren (wenn auch nicht im extremen Ausmaß), um die Früchte dieses Pfades zu erhalten. Im Hatha-Yoga ist zum Beispiel die Notwendigkeit enthalten, ein reines, keusches Leben zu führen, indem wir in Übereinstimmung mit den Naturgesetzen leben. Wir sollten Satwik-Nahrung zu uns nehmen und darauf achten, daß der Körper ein vernünftiges Maß an Übung hat, und wir sollten von allen schädlichen Gewohnheiten, die unsere physische Gesundheit angreifen, ablassen. Gleicherweise sind die Künste des Jnana-Yoga und Raja-Yoga im Tagebuchformular enthalten, das du jeden Monat ausfüllen sonnst. Das Beachten von Gewaltlosigkeit (Kontrolle über den Zorn), Wahrhaftigkeit und Keuschheit muß in unsere mentalen Gewohnheiten des Gemüts eingebaut werden. Diese Eigenschaften müssen uns zur zweiten Natur werden, bevor das Gemüt von seinem gegenwärtigen Schmutz und Unrat gereinigt werden

kann. Die richtige Praxis dieser veredelnden Tugenden wird die die volle Frucht des Jnana-Yoga geben, die Selbsterkenntnis ist.

Die Form das Bhakti, die du entwickeln sollst, hat nichts mit Gefühlen zu tun. Du sollst Liebe und Glauben zum Meister entwickeln und seine Gebote befolgen. Wenn du das kannst (und es ist bestimmt nicht leicht, den Geboten des Meisters zu gehorchen), dann wirst du jenes Bhakti erlangen, das der Seele viel schneller Freiheit gewährt, als sie dir die genaueste Ausübung von Raja- oder Jnana-Yoga geben kann.